Objekt:	Tizian (Kopie nach): Himmlische und irdische Liebe, um 1900
Museum:	Stadtmuseum Brandenburg an der Havel Ritterstraße 96 14770 Brandenburg an der Havel 03381-584501 museum@stadt-brandenburg.de
Sammlung:	Gemäldesammlung
Inventarnummer:	V00319KaGe

Beschreibung

Es handelt sich um eine der zahlreichen Kopien des berühmten Gemäldes von Tizian (gest. 1576) "Himmlische und Irdische Liebe". Das Originalgemälde entstand um 1514, war ein Hochzeitsgeschenk, erhielt aber seinen heutigen Titel erst am Ende des 17. Jahrhunderts. Zwei Frauengestalten sitzend links und rechts eines Brunnens werden als Verkörperungen der göttlichen (links) und der irdischen Liebe (rechts) gedeutet. Die Linke trägt ein üppig-ausladenden Brautkleid aus Seide und hält ein Rosenbouquet in ihrer behandschuhten Rechten. Die andere, rechts sitzende Frau ist fast unbekleidet und hat lediglich ein Tuch um die Hüften gelegt. Mit Kopf und Körper wendet sie sich der Braut und dem hinter ihr mit Wasser spielenden Amor zu, während sie sich auf dem Beckenrand mit der rechten Hand abstützt. Ihren linken Arm hält sie erhoben und präsentiert eine Öllampe. Im Hintergrund links findet sich in einer hügeligen Landschaft eine Festung, während am rechten Bildausschnitt ein See mit einer Ortschaft zu erkennen sind.
Das Originalgemälde Tizians zählt zu den Hauptwerken der Villa Borghese in Rom und ist mit 118×279 cm viel größer als diese Kopie. Das Gemälde war im 19. Jahrhundert ausgesprochen populär. Viele Maler reisten nach Rom und es kursierten viele Reproduktionen in Form von Grafik. Eine bedeutende Fassung Franz von Lenbachs (1836 - 1904) stammt aus der Sammlung Schack und wird heute in der Alte Pinakothek München gezeigt.
Die hier vorliegende Kopie ist weitaus gröber als die originale Malerei Tizians, aber sicher und souverän im Pinselstrich. Ein rückseitiger Hinweis auf den Künstlerbedarf Otto Ebeling Berlin lässt vermuten, dass der Kopist in Berlin bzw. Umgebung wirkte.
Das Gemälde ist unsigniert und undatiert. Die Oberfläche der Malerei ist nachgedunkelt und verschmutzt, es finden sich einige Kratzer. Ein breiter Neo-Renaissance-Rahmen mit Dekor stammt aus der Entstehungszeit der Kopie und wurde gezielt dafür geschaffen. (ib)

Das Gemälde gehört zum Altbestand des Museums.

Literatur:
Vgl. Hegener, Kristina (Hg.): Kopie, Replik und Massenware: Bildung und Propaganda in der Kunst, Petersberg 2012, S. 83 - 84 . - Vgl. Borggrefe, Heiner: Tizians sogenannte Himmlische und Irdische Liebe: der Beistand der Venus im Hochzeitsbild der Laura Bagarott. In: Zeitschrift für Kunstgeschichte, Bd. 64 (2001), Heft 3, S. 331 - 363. - https://de.borghese.gallery/sammlung/gemalde/heilige-und-profane-liebe.html

Grunddaten

Material/Technik:	Öl auf Leinwand auf Keilrahmen, gerahmt
Maße:	Bildgröße: Höhe 72,5 cm, Breite 163,5 cm ; Rahmengröße: Höhe 87,5 cm, Breite 178,0 cm, Tiefe 5,0 cm

Ereignisse

Vorlagenerstellung	wann	1514
	wer	Tizian (1488-1576)
	wo	
Gemalt	wann	1900
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Allegorie
- Gemälde
- Liebe
- Mythologie